

## DER ALTE MENSCH IM 21. JAHRHUNDERT

Demographischer Wandel und Veränderung der Familienstrukturen bedingen, dass Alter und Altern zu Themen der öffentlichen Diskussion geworden sind. Im wissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Diskurs wird nach neuen Ansätzen für die Betreuung und Pflege alter Menschen gesucht. Ethische Haltung und materielle Ressourcen müssen in Einklang gebracht werden. Der selbstorganisatorische Verlauf einer humanen Transformation muss fortgeführt werden. Das zukünftige Alter ist für jüngere Generationen noch Imagination ohne Identität. Doch wir wissen, dass die Stellung, die wir heute unseren alten Menschen zuweisen, in der Zukunft unsere eigene sein wird.

Die Wissenschaft stellt die Frage: Was ist Alter und Altern? Wie wird Altern als biopsychosozialer Prozess interdisziplinär definiert? Wann beginnt es, auf welchen Ebenen findet es statt? Welche theoretischen Konzepte und Theorien werden zur Disposition gestellt? Von welchen sozialen Kriterien wird es begleitet? Vermindert sich soziale Ungleichheit im Alter oder wird sie bis in den Tod fortgeschrieben? Wird explizites Wissen zu neuen Perspektiven und höheren Freiheitsgraden im Alter führen?

Theoretische und empirische Studien ergeben, dass Altern im 21. Jahrhundert eine weitere Individualisierung erfahren wird. Individuen sind stärker als bisher gefordert, ihre Biographien selbst aufzubauen und zu inszenieren.

Bewusst leben – gesund altern? Ein aktiver, sinnerfüllter Lebensstil und positives Gesundheitshandeln sind die wesentlichsten Determinanten für gesundes Altern. Wo und wie verbringt der alte Mensch heute seinen Lebensabend? Kann er sich seinen Wünschen gemäß etablieren? Gibt es neue Formen der Betreuung?

Altern ist vielfältig: Was haben die intersubjektiven Begegnungen im Feld ergeben in dem älteren Menschen als Experten ihres Lebens selbst zu Wort kommen? Wie ist ihr Leben verlaufen, was war und ist für sie wichtig? Nicht der Tod macht Angst, sondern die Sorge, den Kindern zur Last zu fallen – Suizid oder Euthanasie als Problemlösung?

Eine Gesellschaft befindet sich immer in Abhängigkeit von ihren selbst produzierten Faktoren. Als Attraktor für die alten Menschen des 21. Jahrhunderts erweist sich die hohe Lebenserwartung im Kontext mit Gesundheit, Selbstbestimmung und sozialer Integration.